LANDRATSAMT REUTLINGEN
Den 05.04.2007

KT-Drucksache Nr. VII-0338/1

für den Sozial- und Schulausschuss
-öffentlich-

Qualitätsverbesserungen für Schüler im Berufsvorbereitungsjahr (Antrag der FWV-Kreistagsfraktion)

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Entsprechend dem als KT-Drucksache Nr. VII-338 vorliegenden Antrag der FWV-Kreistagsfraktion vom 06.12.2006 berichtet die Verwaltung über die Situation im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) an den Kreisberufsschulen. Um die Schüler mit Hauptschulabschluss noch gezielter auf den Beruf vorzubereiten schlägt die Verwaltung mit KT-Drucksache Nr. VII-0361 vor, an 4 Standorten im Landkreis Reutlingen im Rahmen von Schulversuchen ein Berufseinstiegsjahr (BEJ) einzurichten.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Definitionen

Definition des BVJ nach § 10 Abs. 5 Schulgesetz:

„Die Berufsschule soll für Jugendliche, die zu Beginn der Berufsschulpflicht ein Berufsausbildungsverhältnis nicht nachweisen, als einjährige Vollzeitschule (Berufsvorbereitung) geführt werden."

Zur weiteren Erläuterung:
Schüler, die weiterführende Vollzeitschulen besuchen, fallen nicht unter diesen Personenkreis.

Die Maßnahmen von BVJ dienen der Berufsvorbereitung und nicht bereits der Berufsausbildung. Ziel des BVJ ist es in erster Linie, die Ausbildungsreife der Jugendlichen durch einen fundierten Einblick in die konkrete betriebliche Praxis bzw. eine gezielte Förderung in bestimmten Fächern zu verbessern und dadurch ihre Chance auf einen Ausbildungsplatz zu erhöhen. Das BVJ stellt eine wichtige Brücke zwischen Schule und Ausbildung dar, um vorhandene Defizite auszugleichen und die Ausbildungsreife von leistungsschwächeren Jugendlichen zu verbessern.

Das BVJ vermittelt ein berufliches Grundwissen in bis zu 3 Berufsfeldern und unterstützt damit die berufliche Orientierung und Berufsfindung. Die Schülerinnen und Schüler können nach Wahrnehmung zusätzlicher Unterrichtsinhalte am Ende des BVJ über eine Zusatzprüfung einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand erwerben – auf eine sich anschließende Berufsausbildung wird das BVJ allerdings nicht angerechnet. Der dem Hauptschulabschluss gleichwertige Bildungsgang berechtigt zur Aufnahme einer Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf und zum Übergang in mehrjährige Berufsfachschulen.

2. Unterricht

Der Unterricht gliedert sich in folgende 3 Bereiche:

<u>Pflichtfächer</u>

1. Allgemeiner Bereich mit den Fächern
   - Religionslehre
   - Deutsch (mindestens 3 Wochenstunden)
   - Gemeinschaftskunde und Wirtschaftskunde
   - Sport

2. Fachlicher Bereich
   - Theoretischer Bereich mit den Fächern
     - Fachtheorie
     - Mathematik und Fachrechnen (mindestens 3 Wochenstunden)
     - Computeranwendungen
   - Fachpraxis (bis 3 Berufsfelder, ggf. unter Einschluss von bis zu 2 Praktikumstagen pro Woche mindestens 4 Wochenstunden)

<u>Wahlpflichtfächer</u>

- Englisch (mindestens 3 Wochenstunden)
- und/oder stützende und ergänzende Angebote

<u>Wahlbereich</u>

- mit ergänzenden Angeboten, Projekten etc.

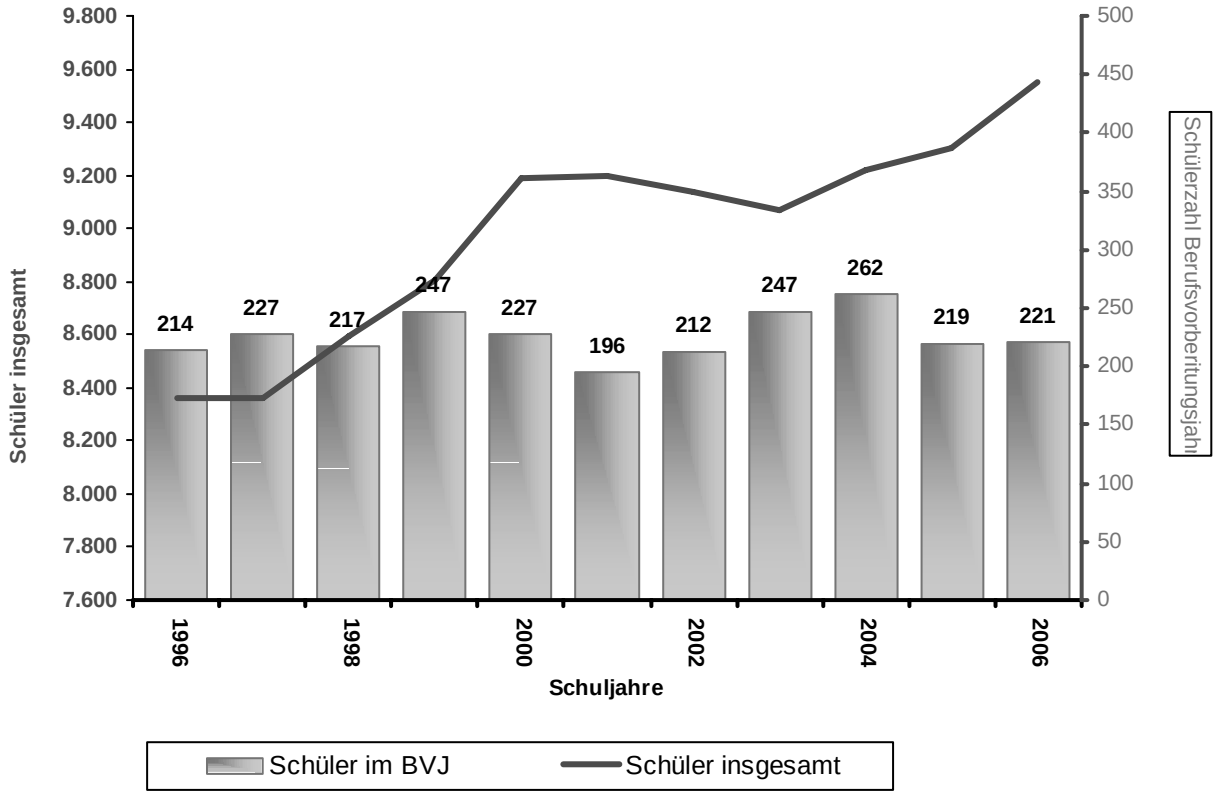
Während des BVJ soll ein schulisch begleitetes Praktikum stattfinden, das von der Schule entsprechend der örtlichen Situation organisiert und inhaltlich ausgestaltet wird. Dieses Betriebspraktikum kann bis zu 2 Tage mit insgesamt 5 Wochenstunden pro Unterrichtswoche umfassen.

3. Standorte

Im Landkreis Reutlingen wurde mit der Einrichtung von BVJ im Jahre 1981 begonnen. Seit 1988 wird das BVJ als Pflichtschule geführt und in den Schulstandorten Reutlingen, Metzingen und Münsingen angeboten.

4. Entwicklung der BVJ

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der BVJ in den letzten 10 Jahren.



Der Internationale Bund für Sozialarbeit führt seit 2004 ein privates BVJ im Berufsbildungszentrum Carlo-Schmid-Haus Reutlingen. Nachfolgend die Entwicklung der Schülerzahlen bei diesem BVJ.

Schuljahr	Klassen	Schülerzahl
2004	1	20
2005	3	59
2006	2	37

Die Gesamtzahl der Schüler ist im Schuljahr 2006/07 somit um 20 Schüler gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

5. Derzeitiger Stand bei den BVJ des Landkreises

Im Schuljahr 2006/07 wird das BVJ in 14 Klassen mit 221 Schülern geführt. Nachfolgend die Darstellung in den einzelnen Standorten:

Reutlingen
Kerschensteinerschule: 6 Klassen mit 88 Schülerinnen und Schüler

Berufsfelder: Druck- und Medien, Bau, Körperpflege, Ernährung, Metall (in Kooperation mit Ferdinand-von-Steinbeis-Schule)

Laura-Schradin-Schule: 3 Klassen mit 45 Schülerinnen

Berufsfelder: Nahrungszubereitung, Textiltechnik/Bekleidung, sozialpflegerische Berufe

Anmerkung:
1 Klasse des BVJ mit 16 Schülerinnen wird in sogenannter dualer Form geführt, d. h. mit 2 regelmäßigen Praxistagen pro Woche.

Metzingen
Gewerbliche Schule: 3 Klassen mit 50 Schülerinnen und Schüler

Berufsfelder: Metall- und Gebäudereinigungstechnik, Textil- und Bekleidungstechnik

Münsingen
Berufliche Schule: 2 Klassen mit 37 Schülerinnen und Schüler

Berufsfelder: Holz/Metall, Pflege/Körperpflege, Textil/Nahrung

6. Jugendberufshelfer/Schulsozialarbeit

An allen Standorten sind Jugendberufshelfer/Schulsozialarbeiter eingesetzt. Die Resonanz auf dieses Angebot ist positiv. Nach Aussagen des Ministeriums für Kultus und Sport nehmen an Standorten, an denen Jugendliche durch Jugendberufshelfer begleitet werden etwa 10 % mehr Jugendliche eine Ausbildung auf, als an anderen Standorten. Für den Einsatz von Jugendberufshelfer, Jugendsozialarbeit in den BVJ wendet der Kreis insgesamt 103.500,00 EUR auf.

7. Schulstatistik

Nachfolgend die Auswertung der diesjährigen Schulstatistik. Diese zeigt, dass im BVJ erfolgreich gearbeitet wird. Rund 50 % der Schülerinnen und Schüler konnten im laufenden Schuljahr eine Berufsausbildung aufnehmen. Weitere 20 – 30 % besuchen weiterführende Schulen oder Berufsvorbereitungslehrgänge.

Statistik Berufsvorbereitungsjahre			
Schule		**Schuljahr**	**Anteil in % der**
		2006/07	**Gesamtzahl**
Kerschensteinerschule			
	Klassen	6	
	Schüler	89	40,3 %
	weiblich	1	
	männlich	88	
	Ausländer	30	
	weiblich	1	
	männlich	29	
	Deutsche	59	
	weiblich	0	
	männlich	59	
	ohne HS-Abschluss	5	
	mit HS-Abschluss	79	
	ab Klasse 8	5	

Schule		Schuljahr 2006/07	Anteil in % der Gesamtzahl
Laura-Schradin-Schule			
	Klassen	3	
	Schüler	45	20,4 %
	weiblich	45	
	männlich	0	
	Ausländer	11	
	weiblich	11	
	männlich	0	
	Deutsche	34	
	weiblich	34	
	männlich	0	
	ohne HS-Abschluss	3	
	mit HS-Abschluss	42	
	ab Klasse 8	0	
Gewerbliche Schule Metzingen			
	Klassen	3	
	Schüler	50	22,6%
	weiblich	19	
	männlich	31	
	Ausländer	22	
	weiblich	6	
	männlich	16	
	Deutsche	28	
	weiblich	13	
	männlich	15	
	ohne HS-Abschluss	15	
	mit HS-Abschluss	0	
	ab Klasse 8	33	
	Realschulabschluss	2	
Berufliche Schule Münsingen			
	Klassen	2	
	Schüler	37	16,7 %
	weiblich	17	
	männlich	20	
	Ausländer	6	
	weiblich	3	
	männlich	3	
	Deutsche	31	
	weiblich	14	
	männlich	17	
	ohne HS-Abschluss	10	
	mit HS-Abschluss	27	
	ab Klasse 8	0	

		Schuljahr 2006/07	Anteil in % der Gesamtzahl
Alle Schulen			
	Klassen	14	
	Schüler	221	100,0 %
	weiblich	82	
	männlich	139	
	Ausländer	69	31,2 %
	weiblich	21	
	männlich	48	
	Deutsche	152	
	weiblich	61	
	männlich	91	
	ohne HS-Abschluss	33	14,9 %
	mit HS-Abschluss	148	67,0 %
	ab Klasse 8	38	17,2 %
	Realschulabschluss	2	0,9 %
mit BVJ-Abschluss in Berufsausbildung			
	Schüler	105	47,5 %
Anmerkung dazu: nur Näherungswert, da Angabe vom Vorjahr. Nicht erfasst sind Berufe, die nicht in unserer Statistik geführt werden. Z. B. Gesundheitswesen			

8. Ausblick

Das Berufsvorbereitungsjahr soll ab dem kommenden Schuljahr neu konzipiert werden. So sollen Jugendliche mit Hauptschulabschluss künftig noch gezielter auf den Beruf vorbereitet werden. Dies soll in Form eines Berufseinstiegsjahres erfolgen. Das Konzept des Berufseinstiegsjahres wird in KT-Drucksache Nr. VII-0361 näher erläutert.